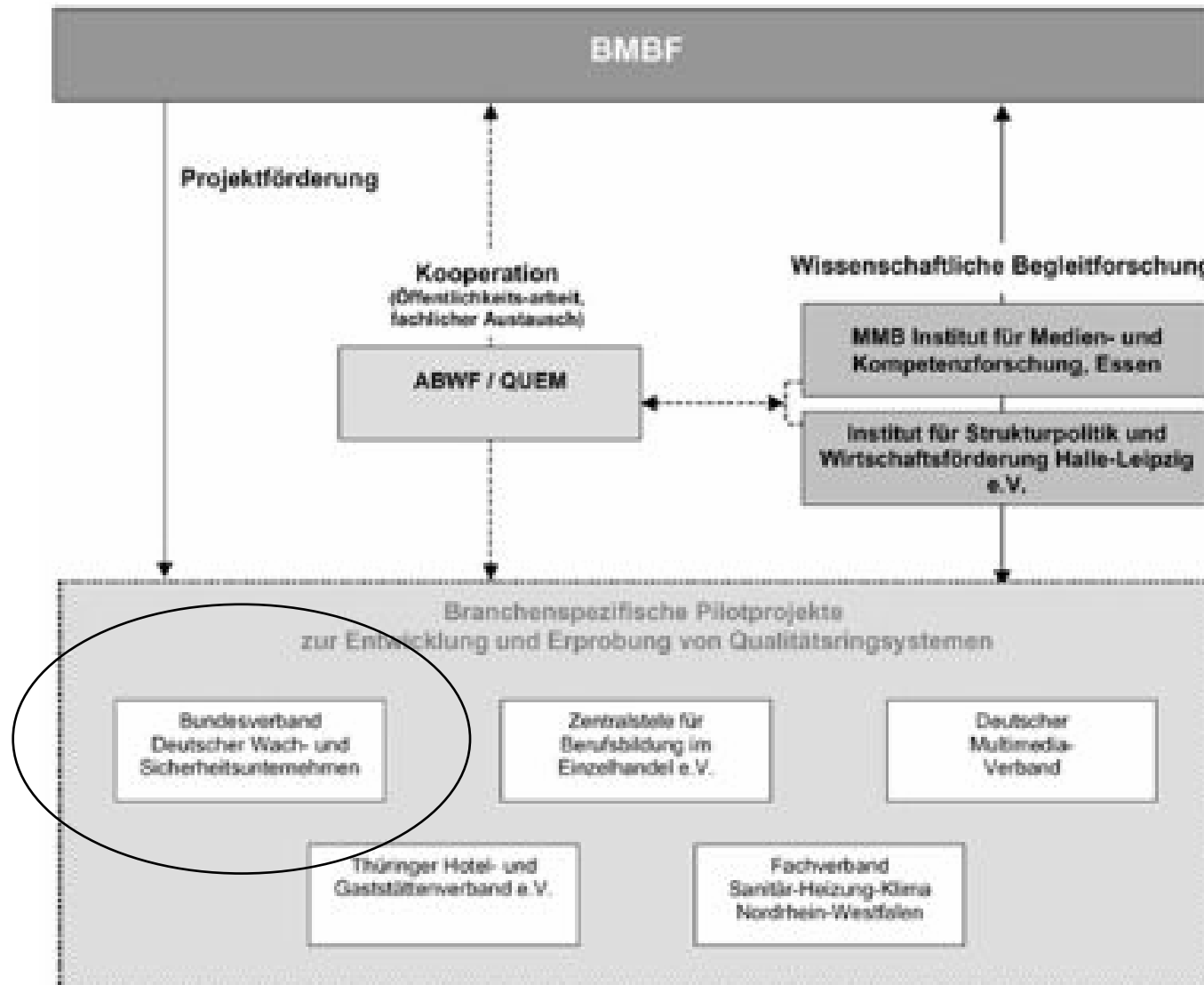




**Branchenspezifisches Weiterbildungsberatungs-
und Qualitätsringssystem in der
Sicherheitsbranche**

**Präsentation Dr. Ingeborg Böhm
am 26.02.2004
in Kelsterbach**

Zur Einordnung des Projektes



Philosophie des Förderprojektes



- Aufbau branchenspezifischer Informationssysteme zu Weiterbildungsangeboten und Anbietern (Transparenz schaffen)
- Erarbeitung branchenspezifischer Selektionskriterien für geeignete Weiterbildungsmaßnahmen und Anbieter
- Entwicklung eines Qualitätsringes entsprechender Anbieter
- Beratung der Akteure des Qualitätsringes in Bezug auf Qualitätsentwicklung

Was sind Qualitätsringe?



- Netzwerke, Arbeitskreise, Entwicklungsgruppen, die ein gemeinsames Ziel verfolgen
- Freiwilliger Zusammenschluss von Akteuren, hier im Weiterbildungsmarkt
- Weiterbildungner und Kunden (Nachfrager), die gemeinsam Qualitätskriterien entwickeln und auf die eigenen Bildungsprozesse anwenden
- Konzentration auf träger- oder maßnahmenbezogene Qualitätskriterien

Ausgangsbedingungen im Jahr 2002 in der Sicherheitsbranche für dieses Projekt



Gesetz zur Änderung des Bewachungsgewerberechts

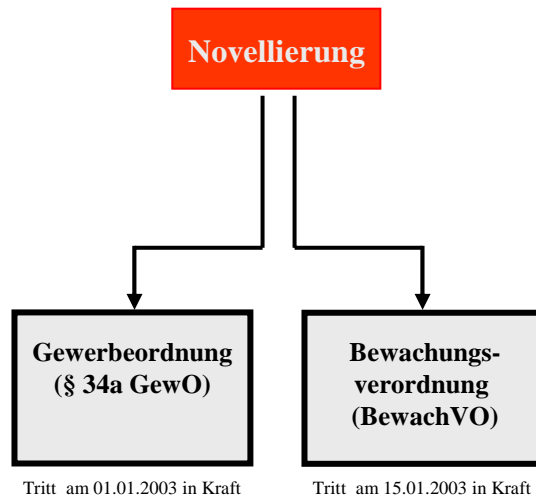
Im BGBl. veröffentl. am 23.07.2002

Anforderungen an Sicherheitsdienstleistungen (DIN 77200)

Vom Deutschen Institut für Normung e.V. am 12.06.2002 vorgestellt

Staatl. anerk. Ausbildungsberuf Fachkraft für Schutz u.Sicherheit

Im BGBl. veröffentl. am 23.07.2002 VO seit 01.08.2002 in Kraft



Leistungsstufen der Sicherheitsdienstleistungen (SDL)

Stufe 1
Qualität und Preis sind von gleicher Wichtigkeit (50:50)

Stufe 2
Qualität ist wichtiger als der Preis, aber der Preis bleibt relevant (60:40)

Stufe 3
Qualität ist von höchster Bedeutung, der Preis ist ein zweitrangiger Belang (80:20)

Geregelte Dienstleistungsbereiche

- Bewachungsdienste
- Veranstaltungsdienste
- Notruf- und Serviceleitstellen
- Sicherheits- und Ordnungsdienste im öffentlichen Raum
- Geld- und Wertdienste

Qualifikationsanforderungen und Belastungsgrößen

Fachkraft für Schutz und Sicherheit (IHK)

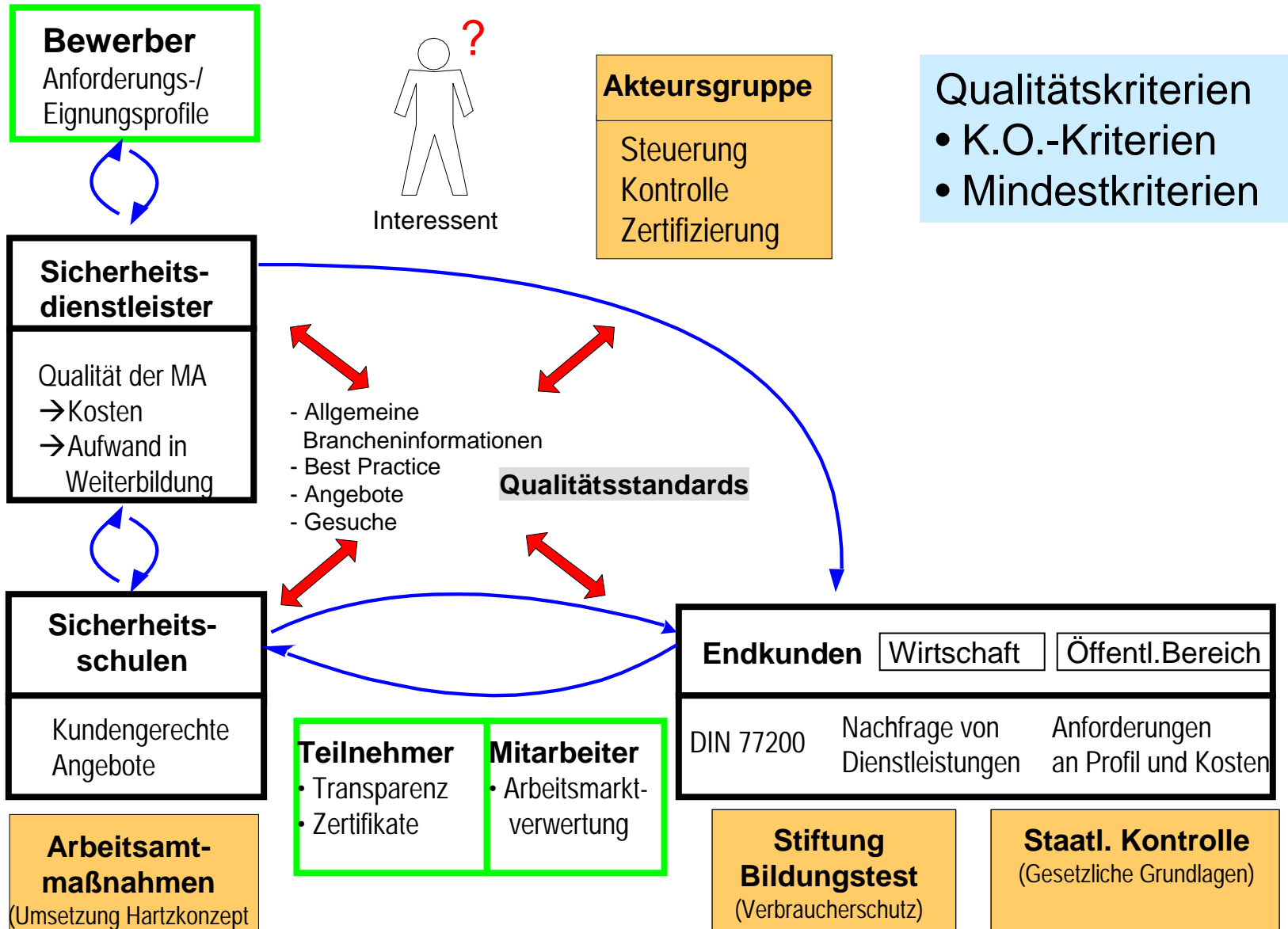
Lehrberuf im dualen System
Ausbildungsdauer: 3 Jahre mit Zwischenprüfung (IHK) und Abschlussprüfung (IHK)

Grundlagen:
Ausbildungsrahmenplan (Betriebliche Ausbildung) und Rahmenlehrplan (Berufsschule)

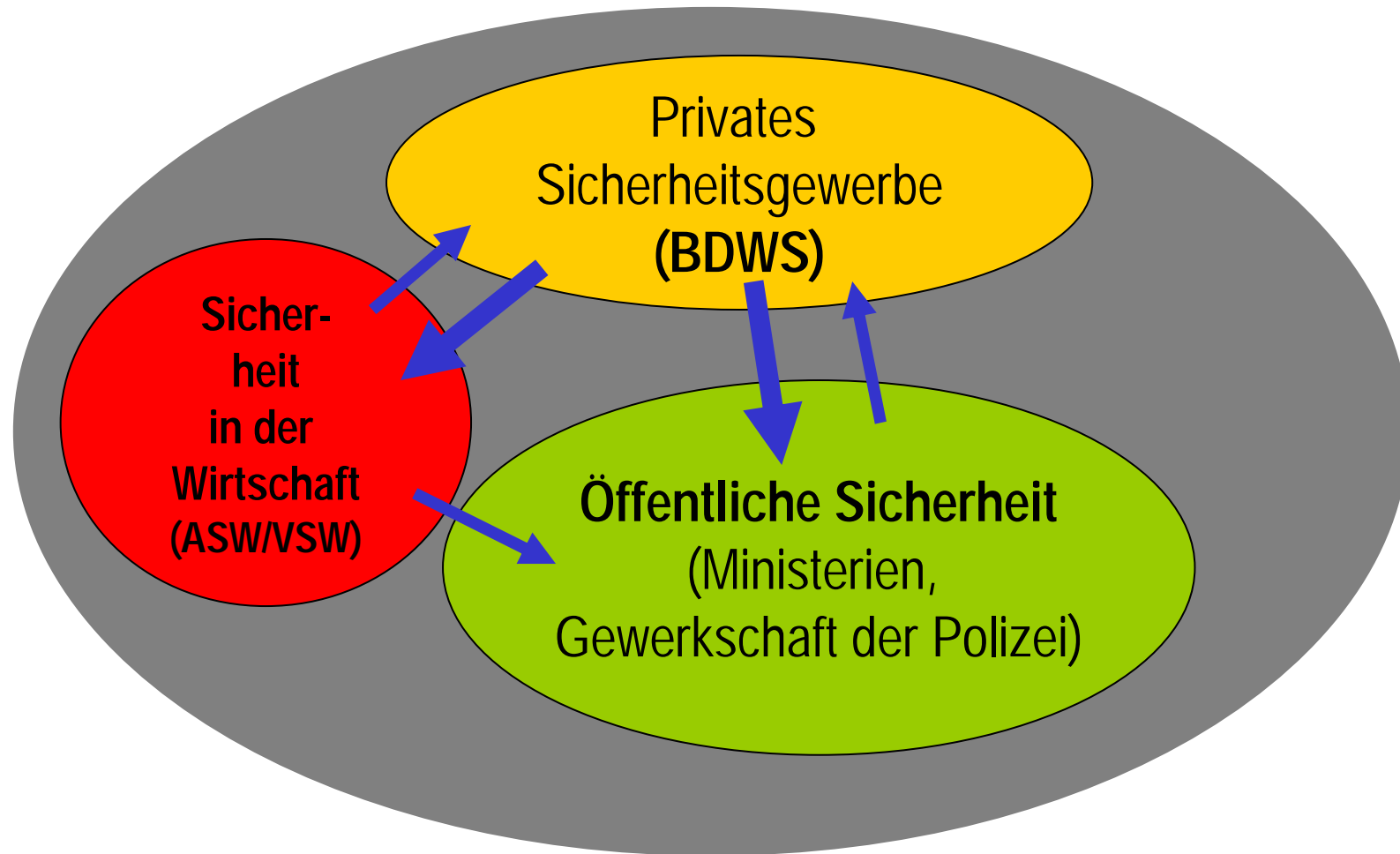
Einsatzgebiete zur Ausbildung

- Objekt- und Anlagenschutz
- Veranstaltungsdienste
- Verkehrsdienste
- Personen- und Werteschutz

Start des Projektes: Prozesskette Bildung



Vielzahl von Akteuren (Interessengruppen) im Weiterbildungsmarkt



Bildung einer BDWS-übergreifenden Akteursgruppe



Name des Akteurs	Unternehmen	Akteursgruppen					Interessengruppen		
		Endkunden (Wirtschaft)	Sicherheitsdienstleister	BDWS-Sicherheits-schulen	Andere Weiter-bildner	Dozent Trainer	BDWS	ASW/VSW	Ohne Verbands-bindung
Brauns, Hans-Dieter	DAA Deutsche Angestellten-Akademie GmbH, Frankfurt				X				X
Bücher, Raimund	Henkel KGaA, Düsseldorf	X						X	
Christoph, Uwe	Bayer AG, Leverkusen	X				X		X	
Golombek, Lothar	Guardian Personen-, Objekt-, Wertschutz GmbH, Dortmund		X			X	X		
Hermanski, Gerhard	Consulting Plus Sicherheitsberatung & Service GmbH, Troisdorf		X		X	X			X
Hirsch, Christiane	VSW-BW Verband für Sicherheit in der Wirtschaft Baden-Württemberg e.V., Stuttgart	X						X	
Huber, Ferdinand; Danninger, Karl-Heinz	BFS Bildungszentrum für Service und Dienstleistungen GmbH, Erding			X		X	X		
Jansen, Bernd	SECURITAS GmbH Training, Düsseldorf		X	X		X	X	X	
Klaedtke, Markus	Diehl Stiftung & Co., Nürnberg - Röttenbach	X						X	
Ochs, Rudolf	SECURITAS Sicherheitsdienste Holding GmbH & Co. KG, Düsseldorf		X	X			X	X	
Schüler, Rolf Dieter	FH Altenholz, Kiel				X	X			X
Viëtor, Dr. Lutz	ISG, International tätige Sicherheits mbH Berlin	X			X	X		X	
Winderle, Matthias; Annett Groechel	b.i.g. Schule Sicherheit GmbH, Halle		X	X		X	X		
Zehrer, Hartmut	KG PROTEKTOR, Hamburg			X		X	X		

Ziele des Qualitätsringes in der Sicherheitsbranche



- Entwicklung und Erprobung von Qualitätskriterien für die Sicherheitsbranche
- Bildung eines BDWS-übergreifenden Qualitätsringes → Bündelung der unterschiedlichen Interessenlagen der Branche
- Sammlung von praxisrelevanten Weiterbildungsinhalten und Lernformen, die einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Branche leisten → Transparenz schaffen
- Unterstützung der Weiterbildner im Qualitätsentwicklungsprozess → Beratung

Nutzen, den der Qualitätsring stiftet für



- Endkunden (Sicherheit in der Wirtschaft)
 - Unternehmen definieren, was Qualität ist
- Dienstleister (Mitglieder des BDWS)
 - Dienstleister erarbeiten Tätigkeitsprofile (= Produkte, die sie ihren Kunden anbieten), die in erster Linie auch Qualität der Mitarbeiter beschreiben → Beraterischer Vertrieb vs. Preisdumping
- Weiterbildner (Mitglieder des BDWS, ASW/VSW und freie Anbieter)
 - Weiterbildner erhalten klare Orientierungen, was die Branche braucht – nachfrageorientierte anstatt angebotsorientierte Weiterbildung (heute wird vor allem noch das angeboten, was das Arbeitsamt finanziert) → Hartzkonzept-Auswirkungen
- Mitarbeiter in der Branche und Branchen-Seiteneinsteiger, Weiterbildungsteilnehmer
 - Mitarbeiter und Interessierte als Teilnehmer oder potenzielle Teilnehmer von Weiterbildungsmaßnahmen erhalten Orientierungsgrundlagen darüber, wo und wie sie Qualität in der Weiterbildung erhalten können

Rahmenbedingungen für den Q-Ring; Zertifizierung anstreben!



- **Variante 1:**

Lockerer Verbund mit starken Elementen der Selbstevaluation

- **Variante 2:**

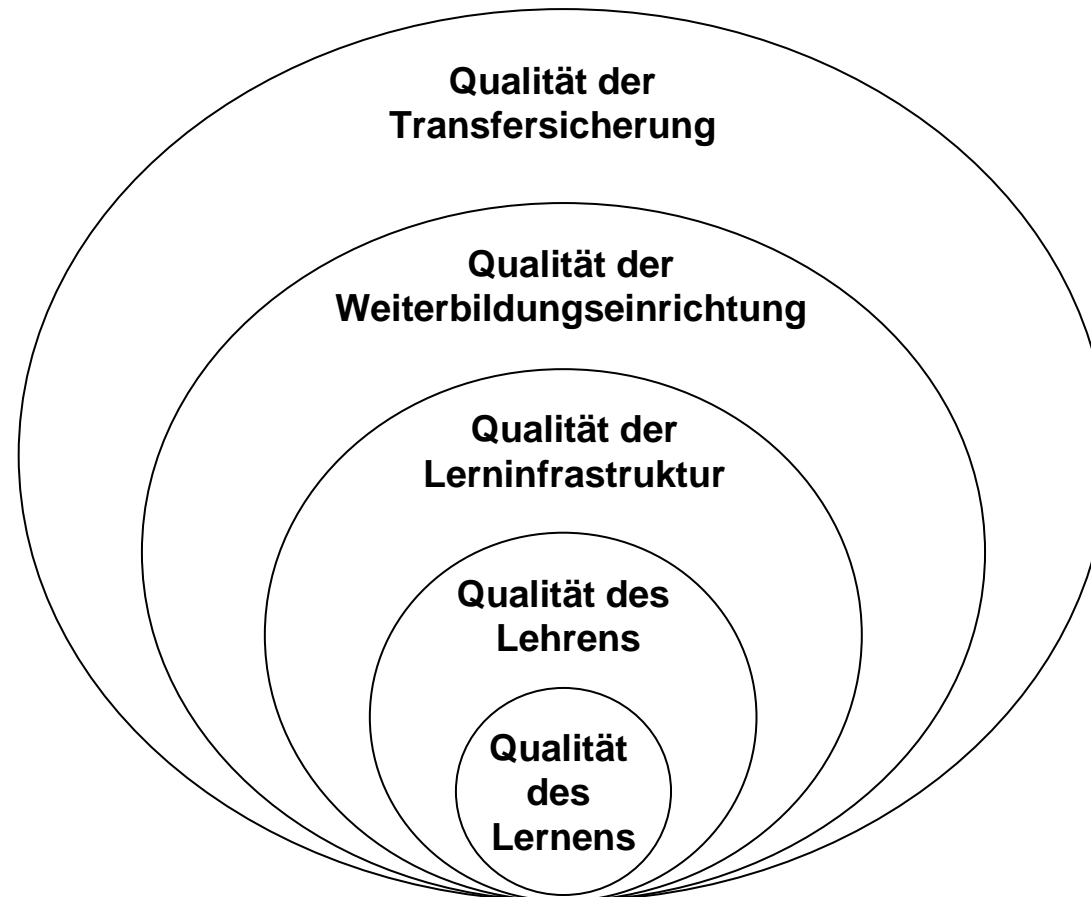
Fester Verbund mit Elementen der Selbstevaluation und **Fremdevaluation**

- Höhere Verbindlichkeit
- stärkere Glaubwürdigkeit

Noch zu klärende Aspekte:

- Das **WIE** der Finanzierung! → Öffentliches Interesse
- Das **WO** der Ansiedlung! → Neutrales Zertifizierungsorgan
- Das **PROCEDERE** insgesamt! → Organisation, Verfahrensweise

Qualitätskriterien - ein System vieler Faktoren



In Anlehnung an Zech, R.: Lernorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung, LQW 2. Das Handbuch, S. 17

Qualitätskriterien



Auswahlkriterien für
unseren Qualitätsring

Welche K.O.–
Kriterien?

A

C

Welche
Messlatten?

Welche
Mindestkriterien?

B

D

Wie
Überprüfung?

Welche K.O.- Kriterien?

Kriterien sind verabschiedet



- Sozialversicherungspflichtig beschäftigten Ausbildungsleiter (Arbeitsvertrag)
- Curricula müssen sich auf die jeweils aktuellen rechtlichen Vorschriften für das Bewachungsgewerbe beziehen (Themen- und Zeitpläne)
- Vermittlungsquote > 50 % (Teilnehmerunterlagen)
- Quote der ausgefallenen Unterrichtsstunden < 5 % (Unterrichtsstunden)
- Durchgeführten Unterrichtsmodule werden evaluiert (Evaluationsunterlagen)
- Mitglied bei der zuständigen Berufsgenossenschaft (Mitgliedsbescheinigung)
- Haftpflichtversicherung (Versicherungspolice)
- Bildungsträger ist mit Geschäftszweck „Bildung“ im Handelsregister eingetragen
- AGB und schriftliche Verträge
- Geschäftsführung und alle Dozenten sind zuverlässig im Sinne des § 34 a (Polizeiliche Führungszeugnis)
- Modulares Konzept (Dokumentation bereits abgeschlossener Maßnahmen)



Wirtschaftliche und rechtliche Stabilität / Sicherheit

- Wirtschaftliche Stabilität
- Rechtliche Vertragssicherheit
- Referenzen / Datenschutz

Personal

- Personalauswahl
- Fachqualifikation des Personals
- Beratungs- und Betreuungspersonal
- Weiterbildung des eigenen Personals

Lehrkonzept / Lernbedingungen

- Modulares Konzept - Curriculum
- Zugangsvoraussetzungen / Teilnehmerauswahl
- Lernzielkontrolle / Evaluation
- Praxisbezug
- Infrastruktur

Kundenkommunikation

- Transparenz der Angebote
- Bildungsangebote/-inhalte
- Weiterbildungsberatung
- Kundenbetreuung

Transfersicherung

- Praktika
- Arbeitsort

Kunden- und Qualitätsorientierung

- Kundenorientierung
- Qualitätssicherung

Welche
Mindestkriterien?

Messen und Prüfen der Kriterien



	Selbsteinschätzung			Kompensations- möglichkeit Anmerkungen	Fremdeinschätzung			Kompensation	
	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	erfüllt		nicht erfüllt	teilweise erfüllt	erfüllt	nicht akzeptiert	akzep- tiert
Beziehen sich Ihre Referenzen auf die durchgeführte Bildungsmaßnahme? (Nachweismittel: Ansprechpartner auf Anfrage)									
Verfügen Sie über anerkannte Fremdreferenzierungen wie Zertifizierungen und/ oder Fachverbandsmitgliedschaften? (Nachweismittel: schriftliche Nachweise)									
Erfolgt der Schutz der Teilnehmer-Daten nach den gesetzlichen Bestimmungen? (Nachweismittel: Erklärung des Datenschutzbeauftragten, Lagerung der schutzwürdigen Daten u.ä.)									

Kompensationskriterien kommen zur Anwendung, um die Spezifik eines Weiterbildners berücksichtigen zu können (es soll so beschrieben werden, dass es auch von Externen überprüft werden kann)

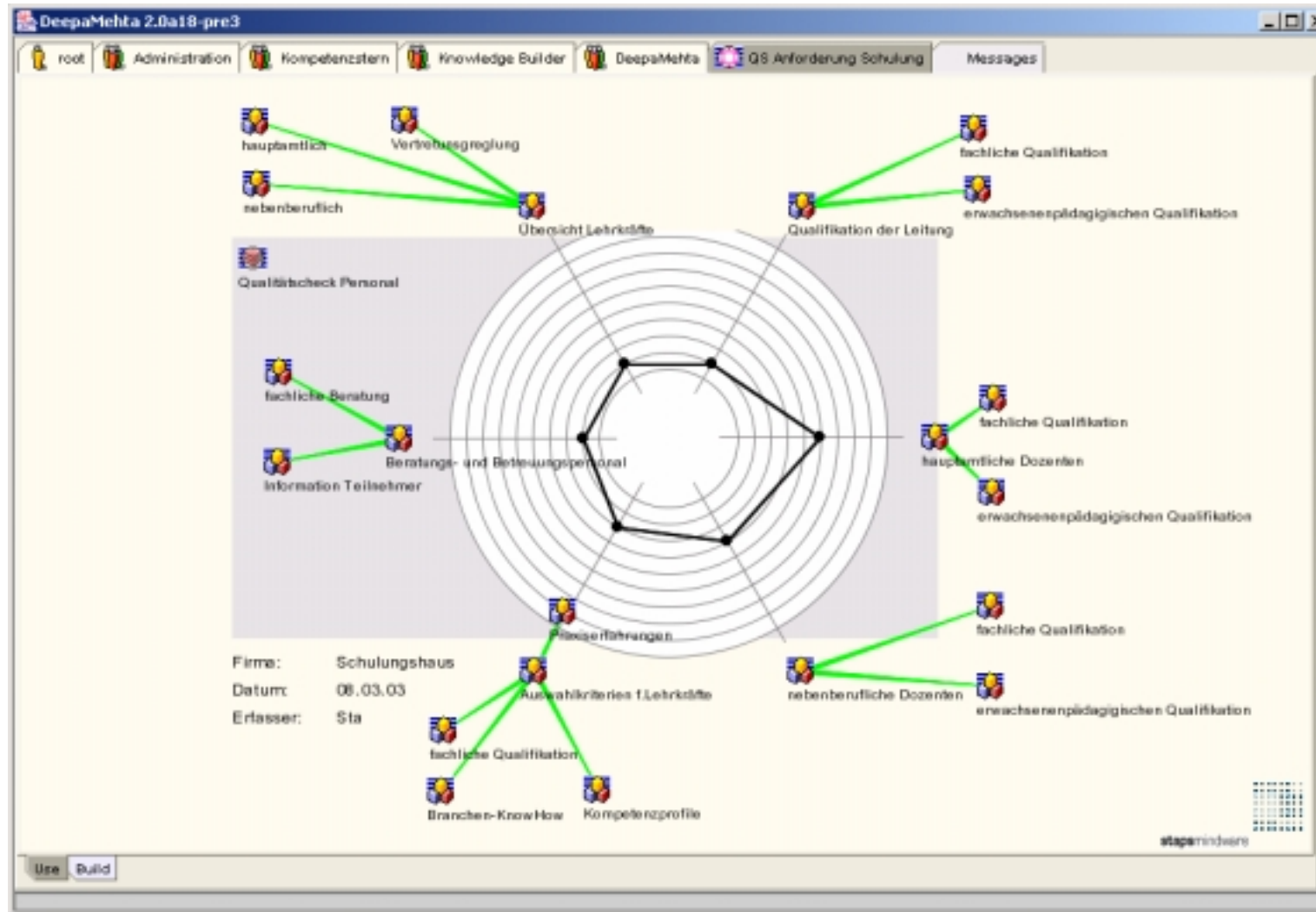
Transparenz schaffen



- **Bildungslandkarte:** Übersicht über die Bildungsmaßnahmen und Abbildung des Niveaus (tätigkeitsorientiertes Säulenmodell)
- **Bildungsziele und –inhalte:** Ausgestaltung der Bildungslandkarte
- **Gute Erfahrungen:** Inhaltliche Ausgestaltung einzelner Maßnahmen
- **Rechtsgrundlagen:** Überblick über geregelte, qualifikationsbezogene Sachverhalte
- **Nicht-standardisierte/nicht-geregelte Maßnahmen:** Vorgehensmodell zur Zusammenarbeit von Weiterbildnern und Kunden
- **Angebote:** Modulkonzepte; IHK – Angebote für die Sicherheitsbranche, u.a.
- **Akteure:** Ansprechpartner der Modelle, der Qualitätsring-Akteure, relevante Weiterbildner
- **Qualitätskriterien:** K.O.-Kriterien, Mindestkriterien
- **Zertifizierung:** Procedere etc.
- **Hartzkonzept:** Umsetzungsaspekte für die Sicherheitsbranche
- **Glossar:** Erarbeitung einheitlicher Begriffsdefinitionen



Jeder Weiterbildner des Qualitätsringes erhält künftig sein Qualitätsprofil



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Projektbegleiterin:

Ingeborg Böhm

Dr. Ingeborg Böhm Consulting

Samlandstr. 13

40822 Mettmann

TEL: (02058) 91 03 55

FAX: (02058) 91 0356

iboehm@t-online.de

www.dr-boehm-consulting.de